



Postulat Budmiger Marcel und Mit. über die finanzielle Unterstützung der Spitäler für Personalmassnahmen zur Sicherung der Gesundheitsversorgung

eröffnet am 24. Oktober 2022

Der Regierungsrat wird gebeten, zur Sicherung der medizinischen Versorgung im Kanton Luzern den Spitälern mit kantonalen Leistungsaufträgen auf Kantonsgebiet zweckgebundene Beiträge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen auszurichten. Die Beiträge sollen dem medizinischen Personal zugutekommen, dies wahlweise in Form von mehr Lohn, einer Arbeitszeitverkürzung oder zusätzlichen Ferien zur Erholung.

Begründung:

Die Coronakrise hat den Fachkräftemangel im Gesundheitswesen verschärft. Schweizweit fehlen aktuell über 13'000 Pflegefachkräfte, viele Stellen werden gar nicht erst ausgeschrieben. Gemäss dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen PWC vervierfacht sich diese Lücke in den nächsten acht Jahren auf zirka 32'500 Pflegefachkräfte sowie Ärztinnen und Ärzte. Der Pflegesektor befindet sich in einer Abwärtsspirale: Auf Grund der hohen Arbeitsbelastung verlassen monatlich 300 Pflegenden ihre Arbeitsplätze. Dadurch steigt die Belastung des verbliebenen Personals, was zu weiteren Berufsausstiegen führt. Dieselbe Problematik zeichnet sich auch beim ärztlichen Personal und bei anderen medizinischen Berufen ab. Die Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern ist gefährdet, weil auf Grund des Fachkräftemangels seit Monaten Betten- und OP-Kapazitäten fehlen und der Druck das Gesundheitspersonal ausbrennt.

Um diese Abwärtsspirale zu durchbrechen und die Verweildauer im Beruf zu erhöhen, braucht es eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Und da schon heute die Einsteigerinnen und Einsteiger die hohen Abgänge nicht ersetzen können, muss jetzt gehandelt werden. Gemäss Medienberichten brüsten sich die Luzerner Spitäler mit angeblich grosszügigen Lohnerhöhungen, die jedoch unter der Teuerung liegen und somit schlechtere Arbeitsbedingungen und eine Reallohnsenkung bedeuten. Das Problembewusstsein ist bei den Gesundheitsanbietern offensichtlich zu wenig stark ausgeprägt. Deshalb sollen mit zweckgebundenen Mitteln Anreize geschaffen werden, damit sich die Arbeitsbedingungen in den Luzerner Spitälern möglichst bald verbessern.

Budmiger Marcel

Setz Isenegger Melanie

Muff Sara

Schneider Andy

Fässler Peter

Widmer Reichlin Gisela

Sager Urban

Schwegler-Thürig Isabella

Candan Hasan

Lehmann Meta

Schuler Josef

Engler Pia

Meier Anja
Brunner Simone
Meyer Jörg
Fanaj Ylfete
Roth David
Ledergerber Michael
Heeb Jonas